



WELCHE ZUKUNFT HAT EUROPA?

GESPRÄCHE ZU 30 JAHREN
EUROPÄISCHE UNION



11. Januar 2022, 18:30 Uhr

CHAOS AN DEN AUßENGRENZEN WAS HAT DIE EU GELERNT?

Auch die Asyl- und Migrationspolitik der EU hat ihren Ausgangspunkt in Maastricht. Doch mit dem Krisenjahr 2015 wurde vielen Bürgern schlagartig bewusst, dass insbesondere die Mechanismen zur Kontrolle der Außengrenzen sowie zur Verteilung und Aufnahme von Geflüchteten große Schwachstellen aufweisen.

Die beiden Vorträge und die anschließende Diskussion werden die bestehenden Regelungen betrachten, die Entwicklungen und institutionellen Prozesse der letzten sechs Jahre analysieren und sich der Frage widmen, wie in Zukunft mit den polarisierenden Themen Asyl und Migration umgegangen werden soll.

Referenten: **Gerald Knaus** (Migrationsforscher und Soziologe) und **Erik Marquardt** (MdEP, Bündnis 90/Die Grünen)

Anmeldung: <https://www.kas.de/de/web/sachsen/veranstaltungen/detail/-/content/chaos-an-den-aussengrenzen>



7. Februar 2022, 18:30 Uhr

DIKTAT AUS BRÜSSEL HAT DIE EU EIN DEMOKRATIEPROBLEM?

Der Vertrag von Maastricht sollte eine Union begründen, in der Entscheidungen möglichst bürgernah getroffen werden. Tatsächlich wurde 1992 die Funktionsweise der EU durch die Ausweitung der Rechte des Europäischen Parlaments durchaus demokratischer. Im Laufe der Jahre wurden diese Rechte schließlich weiter ausgebaut und zudem Partizipationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger sowie für nationale Parlamente geschaffen. Doch reicht das aus? Auch 30 Jahre nach Maastricht wird der Union regelmäßig mangelnde demokratische Legitimität vorgeworfen. Der Vortrag geht diesem Vorwurf nach.

Referent: **Günther H. Oettinger** (ehemaliger Vizepräsident und Mitglied der Europäischen Kommission, Ministerpräsident a.D.)

Anmeldung: <https://www.kas.de/de/web/sachsen/veranstaltungen/detail/-/content/diktat-aus-bruessel>

Anlässlich des 30. Jahrestages der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht legen die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, das Politische Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung, das Zentrum für Internationale Studien und das Institut für Internationales Recht, Geistiges Eigentum und Technikrecht der TU Dresden den Fokus auf die gegenwärtige Lage der Europäischen Union und diskutieren mit Expertinnen und Experten die rechtlichen und politischen Herausforderungen, denen sich der Staatenverbund in den kommenden drei Jahrzehnten stellen muss.

Pandemiebedingt werden beide Veranstaltungen digital durchgeführt.



Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung. Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Veranstalter das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden dürfen. Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

